

Offene Angebote Partnerkirchen weltweit

Die folgenden Veranstaltungen bieten wir Ihnen nach Absprache auch vor Ort an.

Evaluierung von Begegnungsreisen

Die Begegnungsreise war spannend. Aber was jetzt? Auswertung einer Begegnung mit Partner*innen in Afrika oder Asien oder hier im Land und die Frage: Wie kann es weitergehen? (Aktionen, Projekte, Öffentlichkeitsarbeit oder Kommunikation)

Kontakt: *Pfarrer Bernd Müller*

Immer diese Missverständnisse!

In unseren Landeskirchen finden zahlreiche internationale Begegnungen statt – Partnerschaftsreisen, Jugendworkshops, Schulpartnerschaften. Die Begegnung mit einer anderen Kultur stellt uns vor neue Herausforderungen. Wie kann man sich vorbereiten, um Missverständnisse und Fettnäpfchen zu vermeiden? Eine Einstimmung auf das Land und die kulturellen Herausforderungen.

Kontakt: *Dr. Helga Rau*

Im Blickpunkt: Indien

1. „Eine bunte Welt mit manchen Flecken“

Christliche Botschaft als eine Botschaft der Befreiung von Bevormundung in Indien

Seit Jahrtausenden werden die Kastenlosen (Dalits) in Indien von allen Seiten unterdrückt, ausgebeutet und diskriminiert – schmutzige Flecken auf der bunten Welt Indiens.

Ausgehend von einem christlichen Menschenbild traten seit der Mitte des 19. Jahrhunderts christliche Missionare für die Rechte dieser „Unberührbaren“ und Ureinwohner ein. Für sie, die Ungebildeten, Verachteten und Ausgebeuteten war und ist die Bekehrung zum Christentum eine moralische, spirituelle und gesellschaftliche Erlösung, eine Exoduserfahrung im wahrsten Sinne des Wortes, eine Befreiung aus der Sklaverei.

Heute unterstützen Kirchen der Reformation den Kampf gegen Ausbeutung, Unterdrückung, Diskriminierung und Bevormundung. Die Schüler*innen haben die Möglichkeit, an konkreten Beispielen dieser Arbeit die Befreiung von Bevormundung in einem anderen kulturellen Kontext kennenzulernen. 90 Minuten, Zielgruppe: Oberstufe

2. Deepavali und Weihnachten

Lichterfeste gibt es in Indien und bei uns. Die Menschen beschäftigt die Frage, wie es in ihrem Leben hell werden kann, trotz mancher Finsternis und Dunkelheit. Schulklassen, Konfirmand*innen-, Kinder- und Jugendgruppen wird das indische Deepawali-Fest mit Bildern und Liedern vorgestellt, dabei modelliert jede*r ihr/sein eigenes Tonlicht.

3. Heute schon Reis gegessen?

Ein Vormittag für eine Konfirmand*innengruppe oder Schulklassen, an dem es um Essen und Ernährung geht – in Indien und bei uns. Dazu gehört die gemeinsame Zubereitung einer indischen Mahlzeit.

4. „Ich will Kind sein!“ – Kind sein in Indien

Bilder und **Geschichten** von indischen Kindern machen deutlich: Armut und Kinderarbeit prägen häufig den Alltag dieser Kinder. Doch weniger haben heißt nicht immer schlechter leben. So zeigt der Projekttag Eindrücke aus dem indischen Schulalltag, und auch Spiel und Tanz kommen nicht zu kurz. Die Lernenden können sich so ein anschauliches Bild von der Vielfalt indischen Kinderlebens machen. Zeitumfang: ca. 3-4 Schulstunden.

5. Konfirmand*innenseminar Christsein in Indien: Namasthe - Namaskar - Vanakkam

Die Konfirmand*innen lernen Indien, seine Kultur, Religionen und das Leben der Menschen kennen. Sie kommen in

Seite 1

Berührung mit der Welt gleichaltriger Kinder in Indien und beschäftigen sich mit deren Fragen und Problemen. Das Seminar bietet die Möglichkeit, sich in die Lage der Menschen anderswo zu versetzen, ein Gespür für sie zu bekommen und das eigene Leben in Deutschland zu reflektieren.

6. Raksha Bandhan – Geschwister halten zusammen

Kindern oder Jugendlichen wird ein indisches Fest vorgestellt, bei dem es um das Füreinandereintreten von Geschwistern geht; was uns zu der Frage führt, wie wir als Christ*innen in einer weltweiten Gemeinschaft miteinander verbunden sind.

Kontakt: *Wolfram Dawin, Pfarrer Dr. Johny Thonipara*

Konfirmand*innentag „Juhu, als Christ bin ich nicht allein auf dieser Welt“

Im Mittelpunkt des Tages steht der Artikel des Glaubensbekenntnisses „Ich glaube an die heilige christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen“. Am Beispiel der gelebten ökumenischen Partnerschaften unserer Kirchen soll die weltweite Dimension des Christentums den Konfirmandinnen und Konfirmanden nähergebracht werden. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden lernen, wie der christliche Glaube in unterschiedlichen Kontexten gelebt wird und doch alle denselben Glauben teilen. Sie lernen die Solidarität im Gebet und im Miteinander-Teilen in der weltweiten Gemeinschaft der Christen kennen.

Kontakt: *Pfarrer Dr. Johny Thonipara*

Lust und Frust im Partnerschaftsausschuss ... Was läuft schief? Was gelingt?

In einigen Partnerschaftsausschüssen macht sich Unlust breit. Die Gründe haben manchmal mit den Partner*innen in Übersee, oft aber auch mit Entscheidungsprozessen innerhalb des Ausschusses zu tun oder auch mit der Frage, was eigentlich zwischen den spannenden und arbeitsintensiven Begegnungen mit den Partner*innen passiert.

Kontakt: *Pfarrer Bernd Müller*

Projektarbeit in der Partnerschaft mit Kirchen in Übersee

Projekte sind oft Motivationsfaktor, um Gemeindemitglieder für die Partnerschaftsarbeit zu gewinnen. Manchmal sind sie aber auch Anlass für Frust und Ungeduld.

Eine kritische Auseinandersetzung mit Grundsatzfragen der Projektarbeit sowie hilfreiche Schritte für eine entwicklungsbezogene Partnerschaftsarbeit.

Kontakt: *Pfarrer Bernd Müller*

Quo vadis Partnerschaftsarbeit?

Partnerschaftsgruppen, die auf Erfahrungen zurückblicken, möchten von Zeit zu Zeit eine Standortbestimmung vornehmen und einen kritischen Ausblick auf zukünftige Aktivitäten in ihrer internationalen Beziehung wagen. Manchmal ist der Blick von außen hilfreich. Als langjähriger Partnerschaftsreferent moderiert Pfarrer Bernd Müller und unterstützt Evaluierung und Ausblick.

Kontakt: *Pfarrer Bernd Müller*

Zentrum Oekumene der EKHN und der EKKW

Praunheimer Landstraße 206
60488 Frankfurt am Main
Tel.: 069 97 65 18-11
Fax: 069 97 65 18-19
info@zentrum-oekumene.de